

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

No 44.

39. Jahrgang.

Samstag den 16. März 1878.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Stammholz-Verkauf.



Im Waiblinger vordern Stadtwald wird folgendes Holz am nächsten **Dienstag den 19. d. Mts.**

verkauft:

a) Stammholz (Wagner- und Bauholz.)

158 Fichtenstämme 6—20 m. lg. und 12—31 cm. dick,
17 Eichenstämme 2—10 m. lg. und 21—36 cm. dick.

b) Brennholz.

2 Raummeter buchene Scheiter,
21 Raummeter buchene und eichene Prügel,

1180 eichene, buchene und fichtene Wellen, theils gebunden, theils auf Haufen, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Versammlung Vormittags 9 Uhr beim Waldgarten ob Steinreinach, an der Straße nach Busch.

Den 11. März 1878.

Stadtschultheißenamt:
Stel.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse der **† Joh. David Zoller**, Bauers Wittwe, kommt nachbeschriebene Liegenschaft und zwar:

11 Nr 59 Mtr. Acker in der innern Winterhalben	angekauft zu	250 M.
19 Nr 55 Mtr. Acker am Kleinheppacher Weg	angekauft zu	781 M.
14 Nr 87 Mtr. Acker beim Hochgericht	angekauft zu	468 M.
4 Nr 90 Mtr. Baumwiese in den Stockgärten	angekauft zu	270 M.
9 Nr 45 Mtr. Weinberg in den jungen Weinbergen	angekauft zu	471 M.
7 Nr 83 Mtr. Acker im Sehrenfeld	angekauft zu	200 M.
3 Nr 17 Mtr. Wiese im Galgenberg	angekauft zu	184 M.

am **Montag den 18. März d. Js.**

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auffreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 12. März 1878.

Rathsschreiberei.

Waiblingen.

Schafwaide-Verpachtung.



Bei der heute stattgefundenen Pachtverhandlung wurden für die Waide auf hiesiger Markung, welche letztere abzüglich der Stadtwaldungen noch ca. 4000 Morgen umfaßt und von Michaelis bis 18. März mit 450 Stück zu beschlagen ist, einschl. der Wohnung mit Scheuer, Stallung und Garten nur 855 M. geboten, und wird daher am

Freitag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus eine wiederholte Pachtverhandlung vorgenommen, wozu weitere Liebhaber — unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen sind.

Den 13. März 1878.

Gemeinderath.

Reiter Adelberg.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 27. März, Morgens 9 Uhr,



bei **Wirth Schnell** in Oberberken, aus Sommerwand 28. bei der

Steigwiese: Rm.: 7 buchene Scheiter und Prügel, 98 meist eichen Ausschuß, ungebundenes Reis 350 Wellen.

Aus Lärchengarten und Scheidholz aus Rothhalde: Rm.: 11 buchene Scheiter und Prügel, 48 tannene Scheiter und Prügel, 610 Ausschuß.

Reiter Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 26. März



aus Bergenhardt (Bunstelshau) und Goldboden: Rm.: 219 buchene Scheiter, 220 dto. Prügel, 90 Anbruch, 3800 meist buchene Wellen. Um 9 Uhr auf dem Goldboden beim Denkmal.

Um 9 Uhr auf dem Goldboden beim Denkmal.

Hohengehren.

Stammholz-Verkauf.



In hiesigen Gemeinde-Waldungen wird gegen baare Bezahlung am

Samstag den 23. März d. Js.

folgendes Stammholz verkauft:

- 47 Achen mit 20,95 Fm.,
- 4 Rothbuchen mit 4,42 Fm.,
- 20 Hagenbuchen mit 4,59 Fm.,
- 7 Ahorn mit 1,96 Fm.,
- 3 Erlen mit 1,28 Fm.,
- 10 Birken mit 3,93 Fm.,
- 3 Kirschbäume mit 0,76 Fm.,
- 1 Mahhhalter mit 0,13 Fm.

Der Anfang ist **Morgens 9 Uhr** im Gemeinewald Bergenhardt beim Herrentanz.

Den 14. März 1878.

Schulth.-Amt
Geißelbrecht.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Ein

Kinderwägel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

B i t t e n f e l d,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Karl Mack, Schneiders in Bittensfeld kommt die vorhandene Liegenschaft bestehend in:

Gebäude:

Nro. 17. Einem 2stöckigen neu erbauten Wohnhaus mit 9,3 R. Hofraum dabei in der Leintel am Weg gegen Siegelhausen,



Anschlag 1500 Mk.

Acker Zella Backnang:

ß.-Nr. 3547. 8 Ar 26 M. im Espachfeld,

Anschlag 230 Mk.

Zuf. 1730 Mk.

am

Mittwoch den 17. April d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Bittensfeld im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 15. März 1878.

K. Gerichts-Notariat.
Lutz.

S t u t t g a r t.

Kemsand - Akkord.

Am nächsten

Montag den 18. März, Morgens 10 Uhr

verankündigt die unterzeichnete Stelle den Bedarf an Kemsand per Etatsjahr 1878/79 mit

1600 Kubikmeter

auf ihrem Bureau Rathhaus Nebengebäude Zimmer Nr. 4 im öffentlichen Abstreich.

Den 13. März 1878.

Städt. Straßenbau-Inspektion
Remmler.

C o n c e r t des Frauenchors Waiblingen zu Gunsten der Kleinkinderschule.

Dienstag den 19. März im Saale zur Post.

P r o g r a m m.

1. Abtheilung.

- | | |
|--|----------------|
| 1) Ouvertüre zur Oper „Zampa“ für Piano zu 4 Händen | v. Herold. |
| 2) „Wald prangt den Morgen zu verkünden“. Dreistim. Chor | v. Mozart. |
| 3) „Sommernacht“ Terzett für 3 Frauenstimmen | v. Stark. |
| 4) „Das Gewitter“ für Piano zu 2 Händen | v. Steibelt. |
| 5) „Abendruhe“ Duett für Sopran u. Alt | v. Abt. |
| 6) „Abschied von den Alpen“. Vierstim. Chor | v. Schmölgler. |

2. Abtheilung.

- | | |
|--|-----------------|
| 7) „Valse brillante“ für Piano zu 4 Händen | v. Schulhoff. |
| 8) „Die Abendglocken“. Dreistim. Chor | v. Abt. |
| 9) „Fieberquadrille“ für Zither | v. Tietz. |
| 10) a. Das erste Weilchen } Alt solo | v. Mendelssohn. |
| b. Am Meere } | v. Schubert. |
| 11) „Die Gazelle“. Impromptu für Piano zu 2 Händen | v. Krüger. |
| 12) „Sturmbeschwörung“. Vierstim. Chor | v. Dürner. |

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.

Eintrittspreis 40 J.

Programme mit Text, welche zugleich als Eintrittskarten dienen,
sind an der Kasse zu haben.

Aechter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Kitzeln im Halse, Reuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden etc. gibt es kein besseres Hausmittel, als „aechten Schrader'schen“ Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungsmittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unerseßliches Labfal und Genesungsmittel.**

In Flaschen mit Gebrauchsanw. à 1 M., 1 M. 50., 3 M. allein ächt v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Man verlange ausdrücklich „Schrader'schen“ Traubenbrusthonig.

Vorräthig in Waiblingen bei **G. F. Buck**, in Winnenden in beiden Apotheken.

B e u t e l s b a c h Oberamts Schorndorf.

Akkord über Eisenarbeit.

An dem hiesigen Gottesacker soll ein **eisenes Gitterthor** angebracht werden.

Die Fertigung und Lieferung desselben wird am

**nächsten Dienstag den 19. März
d. J. Nachmittags 3 Uhr**

auf dem Rathhause dahier veraccorbirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. März 1878.

Stiftungsrath.

W a i b l i n g e n.

Güter - Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus der Hecker'schen Pflanze nachfolgende Güter

Zella Zellbach:

7 Ar 25 Meter in den Rennacker.

Zella Schmidten:

15 Ar 59 Meter im Kleinen Feld.

Zella Rommelshausen:

11 Ar 31 Meter im vordern Eisenthal.

Liebhaber sind am nächsten

Montag den 18. März

Abends 7 Uhr

zu Karl Kauffmann, Bäcker freundlichst eingeladen. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Christian Unger.

Rommelshausen.

Empfehlung.

Bei mir ist reiner dreiblättriger
Kleesamen

zu 1 Mt., ewiger zu 1 Mt. 20—30 J. per Liter, **Wicken- und Saathaber**, sogenante Büschelehaber, zu billigstem Preis, auch ist **Schwetneschmalz** per Pfd. zu 60 J zu haben.

G. F. Hoffmann.

E n d e r s b a c h.

Tapeten - Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt eine reiche Auswahl der neuesten und billigsten Tapeten.

G. Dubeck,

Sattler u. Tapezier.

W a i b l i n g e n.

Einen bereits neuen

Konfirmandenrock

hat zu verkaufen.

Faller, Schneider.

W a i b l i n g e n.

Sehr schöne

Rosenbäumchen, Monatrosen,

Thuja compacta, (Lebensbäume)

Peensees etc. sowie frische

Gemüse- & Blumen-

samen empfiehlt billigst.

G. Zeeb, Handelsgärtner.

R e i c h e n b a c h,

Oberamts Waiblingen.

Fehlungs - Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen ordentlichen jungen Menschen unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf.

Wilderer, Schmid.



Waiblingen.

Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen

auf eigener Aleeidereinigungs-Maschine sorgfältigst gepußt und gereinigt, empfiehlt in feiner, neuer Waare.

Fritz Mayer,
vormals Gust. Sixt, jr.

Drion-Gkert, Königsstr. 38 (Bazar) Stuttgart.

Vorhangstoffe aller Art zu außerordentlich billigen Preisen.
Wollene Bett- & Bügeldecken in größter Auswahl sehr herabgesetzt.
Bunte Bettdecken No. 20, rotbe größte Sorte No. 13.
Graue Bügeldecken No. 4.
Steppdecken No. 8.
Bettüberwürfe No. 2. 20.
Tischtücher No. 1. 60.
Servietten das Dzb. No. 5. 80.
Taschentücher das halbe Dzb. beste leinene No. 2. 10.
Kindertaschentücher 10 J.
Hemdeinsätze 20 J.
Mullhauben 30 J.
Weiße Kinderschürzen 40 J.
Barben 25 J. Seidene Tücher 60 J.
Krausen per Meter 30 J.

Für Konfirmanden:
Weiße Unterröcke No. 1. 80.
Mädchenhemden No. 1. 60.
Knabenhemden No. 2. 20.
Damenhemden No. 2. 40.
Damenkragen 20 J.
Schwarze Schürzen } in größter
Weiße Schürzen } Auswahl
Zeng-Schürzen } v. 70 Jan.
Battisttücher 70 J.

Betten, Ausstatten.

Bettwaren.

Billigste Preise, gegen baar 5% Rabatt.

Unübertrefflich bei Husten, Heiserkeit etc.

Schloß Theres, bei Obertheres 31. Dezember 1877.

Erw. Wohlgeboren ersuche ich mir wieder 3 halbe Flaschen Ihres rheinischen Trauben-Brusthonigs à 3 Mark, welcher sich in meiner Familie gegen Halsleiden, Husten etc. stets bewährt hat, schicken zu wollen.
Achtungsvoll

Carl Freiherr von Ditsfurth, Hauptmann a. D.



Wer sein gutes Geld nicht für wertlose Nachahmungen wegwerfen will, achte beim Ankauf auf nebige Ver- schlusmarkte des gerichtlich anerkannten Erfinders des alle in ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs, Verkauf in 1/2 Flaschen à M. 3 (gold), 1/4 Fl. à M. 1 1/2 (roth) und 1/8 Fl. à M. 1 (weiß), käuflich in Waiblingen bei Fri. Karoline Kayser, Schmidenerstraße.

(Zu beziehen durch die meisten renomirten Apotheken.)

Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

An die größte und berühmteste Johnspinn- und Weberei Schreckheim

versenden mir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webpartien, er- suchen daher um baldigste Abgabe von Flach, Hanf und Berg.

Bahn-Franko-Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 3-4 Wochen. — Die bekannten Agenten der Fabrik Schreckheim.

Bei allen katarrhalischen Leiden,

wie Husten, Heiserkeit, Grippe, Hals- und Brustschmerzen, Verschleimung, Rauheit, Keil oder Krachen im Halse, Krampf-, Keuch- und Stiekhusten, selbst bei beginnenden Kehlkopf- und Lungen-Leiden wirkt der seit bereits 17 Jahren weltbekannte **L. W. Eggers'sche Fenchelhonig** reizmildernd und besänftigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen stockenden Schleimes und vermindert die Husten-Anfälle, auch wird der so unangenehme Reiz oder Keil im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die häu- figste Ursache der fatalen **Schlaflosigkeit**. Um nicht durch eine der zahlreichen Nachforschungen dieses bewährten Mittels hinter's Licht geführt zu werden, wolle man sich merken, daß der **L. W. Eggers'sche Fenchel- honig**, kenntlich an Siegel, Facsimile, sowie an der im Glase eingebrannten Firma von **L. W. Eggers in Breslau** allein echt zu haben ist in Waiblingen bei **Chr. Wieland**.

Avis für Damen.

Empfehle den geehrten Damen stets bestens mein **Commissionslager** fertiger

Haararbeiten.

Haararbeiten aller Arten von ausgegangenen Haaren. Reparaturen und Färben besorgt schnellstens

Frau G. Benneck, Ww. neben der Kirche.

Friseurwolle

in allen Farben.

Fettfreie

Damenhaare

werden stets gekauft und die höchsten Preise bezahlt von Obiger.

Waiblingen.

Für die



Nürtinger Bleiche

nimmt Bleichgegenstände entgegen.

Fritz Mayer,

vorm. Gust. Sixt, jun.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein Haus mit **Schener-Antbeil** im Sachsenheimer Gäßle zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Christian Betsch.

Besten

Kleesamen, Webgarn erster Quali- tät bei

Adolf Finckh, Großheppach.

Waiblingen.

Strohhut-Wasch.

Strohüte zum Waschen, Färben und Färoniren

werden wieder angenommen und können die neuesten Modelle eingesehen werden.

Schöne Wasch und pünktliche Bedienung wird zugesichert von

Marie Betsch, Puzgeschäft.

Transportable

Güldenpumpen

mit und ohne Hebelkraft neuester Con- struction und von größter Leistungsfähig- keit billigt bei

C. Kantner, Schlosser in Zuffenhausen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ein fast noch neues, wenig gebrauchtes, stärkeres

Handwägle

hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen.

Buchbinder Deuschle, Grunbach.

14 Hirschstraße 14. Stuttgart 14 Hirschstraße 14.

Der große Aus-Verkauf

billige

von Kleiderstoffen, Jacken, Jaquets, Regenmäntel
wird noch kurze Zeit fortgesetzt, & habe die Preise sämtlicher Waaren nochmals herab-
gesetzt.

Neue moderne Kleiderstoffe 40—50—60 Pf. per Meter.

Feinste Pique zu Bettüberzüge 45 und 50 Pf. per Meter

gutfarbige Zeug zu 30—40—45 Pf. per Meter.,

halbwollene Lama und Nockstoffe 35 und 40 Pf. per Meter.,

Vorhang u. Möbelzeug 40 Pf.—50 Pf. per Meter,

Thibet u. Halb-Cachmire zu Confirmationskleider $\frac{6}{4}$ breit M. 1,50 u. M.
1,80 per Meter.

Kips, Popelins, Lüstre, Orleans, Alpaca, Mohair,
Reige, Bengale, Bettzeuge, Taschentücher, Shawls und
Halstücher, Jacken, Regenmäntel u. noch verschiedene Artikel
alles bedeutend unter Preis, da in Zölde der Laden geräumt sein muß.

Bitte ganz genau auf Namen und Laden zu achten,

J. Rosenstock,
nur nur Hirschstraße 14.
parterre im Gasthof z. Hirsch
in Stuttgart.

Waiblingen.

Kleefamen, ewigen und dreiblättrigen

empfehlte in unübertrefflicher Waare

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Strohüte

werden zum waschen, färben und
facouiren angenommen und liegt das

Neueste & Eleganteste
zur Einsicht parat.

Auch werden

Kinderhäubchen,
weißseidene Tücher

zum waschen angenommen.

C. Benneck, Wittwe.

Waiblingen.



Heute Abend bei
Köpf z. Lamm.

Das 120 Seiten starke Buch:

Gicht und Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach be-
währte Anleitung zur Selbstbehand-
lung dieser schmerzhaften Leiden, wird
gegen Einsendung von 30 S. in
Briefmarken franco versandt von
Richter's Verlags-Anstalt in
Leipzig. — Die beigebrachten At-
teste beweisen die außerordent-
lichen Heilerfolge der darin
empfohlenen Kur.

Stollwerck'sche Brustbonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck,

Soflieferant in Köln,

nach Vorschrift des Universitäts-Pro-
fessor Dr. Harless Geh. Hofrath
zu Bonn gefertigt, vorrätzig in ver-
segelten Packeten à 50 Pf. in Waib-
lingen bei G. Bezner, in Winnenden
bei C. F. Glock.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsäch-
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode häufig-
günstige, ja heilbringende Heilerfolge erzielt wur-
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode
um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Rei-
tung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte
praktische Ärzte gratis erfolgt. Näheres darüber
findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten
starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode,
100. Aufl., Zuber-Verlag, Preis 1 Mark,
Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Waiblingen.

Wohnungs- Veränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich
bei Herrn Ziegler Stier wohne.

Ferd. Czuz, Gypser.

Die Wormser Brauer-Akademie

in den letzten 5 Jahren von 640 Bier-
bauern aus allen Ländern besucht, be-
ginnt das Sommersemester am 1. Mai.

— Nähere Auskunft ertheilt gerne

Die Direktion

Dr. Schneider.

Schrader's Weisse Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Haus-
mittel und sollte deshalb in keinem Hause
fehlen. Pr. Fl. 1 M. allein acht von
Apoth. Schrader, Feuerbach.

Ich habe von den zwei mir übersandten
Fläschchen „weisse Lebens-Essenz“ je eines
einem Magenleidenden gegeben, das eine so
günstige Wirkung hervorgebracht, daß
ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung
entweder auf gänzliche Hebung des Uebels
oder wenigstens auf bedeutende Vinderung
gibt. Ich ersuche Sie demzufolge mir ein
Riſtchen mit 12 Fläschchen zu schicken.

Lett n a n g. Crath, Delan.

In Waiblingen vorrätzig bei

C. F. Duck.

Hierzu eine Beilage.

„Beilage zum Remsthalboten“

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Nro. 44.

Samstag den 16. März 1878.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den wöchentlich viermal erscheinenden Remsthal-Boten und laden wir daher die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten freundlichst ein, die Bestellungen (auswärtige bei den betr. Poststellen oder Landpostboten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt in Waiblingen bei der Expedition	92 S.
frei ins Haus geliefert	1 M. — S.
Durch die Post bezogen:	
im Oberamtsbezirk Waiblingen	1 M. 20 S.
außerhalb des Oberamtsbezirks	1 M. 40 S.

Achtungsvoll

Die Redaktion des Remsthalboten.

Telegramme.

London, 14. März. „Standard“ meldet: Das britische Geschwader in der Bosphor-Bucht wird durch die Darbanellen vorrücken, um das Geschwader bei Gallipoli unter dem Kommando Commodore Commerell, welches dadurch größer als das Geschwader Hornby's wird, zu verstärken.

London, 13. März. Die „Times“ meldet aus Pera: Die Pforte beschloß, in Kürze zwei Armeekorps nach Volo zu senden, um den Aufstand in Thessalien vollständig niederzuwerfen. „Standard“ meldet: Die britische Flotte siedelte am Samstag von Tuzla nach dem Golf von Ismid über.

London, 13. März. In Kearsley bei Bolton sind durch eine Gruben-Explosion 40 Personen um's Leben gekommen.

Bukarest, 13. März. Die Schifffahrt auf der Donau ist nur noch bei Corabia und Tschernawoda durch Torpedos gefährdet. Die Schiffe verkehren dort mit russischen Piloten.

London, 15. März. Behufs weiterer Verstärkung der Orientflotte hat die Admiralität die Zurückhaltung aller auf der Fahrt nach dem Ausland begriffenen Kriegsschiffe angeordnet.

Württemberg.

Bekanntmachung, betreffend die Betriebs-Eröffnung der Strecke Backnang-Murrhardt und Fahrplan-Änderung.

Am Donnerstag den 11. April wird die Bahnstrecke Backnang-Murrhardt dem Betrieb übergeben und werden die an derselben gelegenen Stationen Dypenweiler, Sulzbach an der Murr und Murrhardt für den Personen-, Gepäck-, Equipagen-, Vieh- und Güterverkehr eröffnet, während die Eröffnung der zwischen Backnang und Dypenweiler gelegenen, nur für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichteten Haltestelle Steinhach erst später erfolgt.

Der Fahrplan für die neue Linie, sowie derjenige der Strecke Waiblingen-Backnang, welcher letzterer mit dem Tage der Betriebs-Eröffnung einige Änderungen erleidet, ist aus dem zum Winterfahrplan der württembergischen Bahn vom 15. Oktober 1877 ausgegebenen Deckstreifen ersichtlich, welcher auch die gleichzeitig auf der Strecke Stuttgart-Waiblingen eintretende Änderung des seit her um 3 Uhr 8 Min. Nachm. in Stuttgart abfahrenden Personenzugs Nro. 205 enthält.

Am Tage der Betriebs-Eröffnung wird der Personenzug Nro. 200, Abgang in Murrhardt 5. 22 früh, zwischen Murrhardt und Backnang nicht ausgeführt, derselbe beginnt vielmehr an diesem Tage noch in Backnang.

Die Entfernungen der neuen Stationen sind in dem VI. Nachtrag zum Kilometerzeiger der württembergischen Bahn vom Juni 1874 enthalten. Auf den Verkehr mit der neu eröffneten Bahnstrecke finden die für den internen Verkehr allgemein geltigen Reglements und Tarife Anwendung.

Stuttgart, den 13. März 1878

K. Eisenbahndirektion, Abth. I.
Dillenius.

Waiblingen, 14. März. Von den bei der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins eingegangenen Kollektgeldern für Hagelbeschädigte hat dieselbe den Antheil von 15,000 M. den 16 im vorigen Sommer durch Hagelschaden stark heimgesuchten Gemeinden hiesigen Bezirks zugewiesen und gestern fand im Rathshaus hier in Anwesenheit eines Mitglieds dieses Kollegiums und von Vertretern der betheiligten Gemeinden durch die Bezirksleitung des Wohlthätigkeitsvereins die Untervertheilung dieser Summe

unter die einzelnen Gemeinden statt. Diese, wie die Zuweisung durch die Centralleitung, gründete sich auf eine spezielle Schadenaufnahme der Beschädigten, von denen jedoch als fremder Hilfe bedürftig nur die bis zu einem reinen Vermögensbesitz von 4000 M. angenommen wurden; es waren so 1017 Familien im Ganzen aufgenommen in zwei Abtheilungen, die eine mit weniger als 2000 M. Vermögen, die andere von 2—4000 M., wovon die erstere vorzugsweise berücksichtigt werden sollte. Der Gesamtschaden derselben belief sich auf rund 197,515 M. und es wurden nach dem erlittenen Schaden und einigen noch in Betracht kommenden Verhältnissen den einzelnen Gemeinden Beiträge zugewiesen von 180—2,800 M., welche namentlich zu Anschaffung von Saatfrüchten und Lebensmitteln verwendet werden sollen. Muß auch ein viel größerer Theil des Schadens, der die Vermöglicheren betraf, unerseht bleiben, weil es dazu an Mitteln gebrähe, so ist doch den ärmeren Beschädigten dadurch und durch Straßenbauten, welche einige dieser Gemeinden mit erheblichen Beiträgen des Staats und der Amtskorporation ausführen, so viel Hilfe geleistet, daß eigentliche Noth nicht eintritt, was den von vielen Seiten gebrachten Beistauern, unter denen auch eine Kollekte im eigenen Bezirk begriffen, zu danken ist. — Gestern Abend hielt Helfer W und erlich hier im Gewerbeverein einen Vortrag über Waiblingens Vergangenheit. In sehr ansprechender, die zahlreichen Zuhörer fesselnder Weise führte der Redner sie zunächst in die Zeit zurück, in der erstmals der Ortsname Waiblingen auftauchte, auf den Reichstag am 23. und 25. Aug. 885 zu Waipilinga, und spann den Faden der Erzählung der Begebenheiten und Zustände in Waiblingen des Näheren vom 9. Jahrhundert an bis zur Reformation fort, indem er namentlich die Bildung und den kirchlichen Sinn hervorhob, wodurch sich die Einwohner von Waiblingen im letztgenannten Zeitalter auszeichneten. Waiblingen hat für eine nicht unbedeutende Stadt gegolten und mehrere berühmte Geschlechter und Männer aufzuweisen, wie denn der verdienstvolle Reformator Andrea in Waiblingen geboren und erzogen worden ist. Besonders anziehend war die Schilderung der Einrichtung der Zünfte und ähnlicher Genossenschaften im Mittelalter und der strengen Zucht, die in ihnen herrschte, wie überhaupt viele der Bilder aus diesem Vortrag den Beweis lieferten, daß in unserer Vergangenheit und auch in der Waiblingens Großes und Nüchternes geleistet worden ist, welches noch Nachahmung verdient. (St.-A.)

Maulbronn, 12. März. (Eine entwurzelte Linde.) In Schüdingen hat der Sturm vergangene Woche die dortige 1000jährige Linde entwurzelt.

Althengstett, 9. März. Eine Petroleumquelle in Althengstett, das war das freudige Ereigniß, welches vor kurzer Zeit unsern ganzen Flecken in Aufregung brachte. Eine Bauersfrau machte eines Tages ihrem Mann die Anzeige, daß in ihrem Keller eine Petroleumquelle sein müsse, denn auf dem Kellerboden laufe das Erdöl nur so herum. Der Mann glaubte es nicht und schalt seine Frau. Da ihm dieselbe aber des andern Tags Kartoffeln vorsetzte, die einen nicht zu beschreitenden Petroleumgeschmack hatten, so entschloß er sich, selbst nachzusehen, und siehe da! der ganze Keller schwamm in Petroleum! Die Freude war natürlich nicht klein, und sofort war das frohe Ereigniß der staunenden Nachbarschaft verkündigt. Der benachbarte Krämer kam dadurch so in Aufregung, daß er sofort baare 200 fl. bot für Ueberlassung der Quelle, welches Anerbieten jedoch stolz abgewiesen wurde. Es wurden sogleich einige Flaschen mit Erdöl gefüllt, wobei es sich herausstellte, daß es ganz reines, raffiniertes Petroleum war, was die Freude natürlich nur noch steigerte. Diese Flaschen wurden dem Schultheißenamte übergeben welches einen Bericht an's R. Oberamt erstattete unter Beifügung

einer Flasche als Probe; eine andere Flasche soll der K. Centralstelle in Stuttgart zugesandt worden sein. Bei dem Reichthum an Erdöl war der glückliche Besitzer nicht geizig damit, und so versah sich der halbe Flecken, wobei es auch vorkam, daß die Leute mit Kübeln kamen und diese füllten. Einer der Nachbarn aber, der sich darob kränkte, daß dieses Glück nicht ihm widerfahren sei, grub in seinem Keller ein tiefes Loch, um dem Nachbar die Quelle abzuspannen, jedoch umsonst. Der glückliche Besitzer der Quelle aber schwelgte in den gemagtesten Plänen zur Ausbeutung dieses Schatzes, wobei berechnet wurde, wie viele Häuser abgebrochen werden müssen und was der dadurch geschaffene Platz jetzt werth sei. Da dies selbstverständlich nur in Gesellschaft möglich war, zu berechnen, diese Gesellschaft aber im Wirthshause am bequemsten untergebracht war, so begab es sich, daß die guten Leute sich so vergaßen, daß sie zwei Tage lang hintereinander bis tief in die Nacht auf Rechnung der Petroleumquelle zechten, bis eines Tags die Frau des oben erwähnten benachbarten Krämers ein in ihrem Keller liegendes volles Erdölfäßchen anstecken wollte, wobei dieses einen auffallend hohen Ton von sich gab. Bei näherer Untersuchung ergab sich denn die Schreckenskunde, daß das ganze Fäßchen ausgelaufen, durch den Kellerboden in den benachbarten tiefer gelegenen Keller gedrungen und hier als Erdölquelle zu Tage getreten war. Daß der Katzenjammer nun überall eintrat, ist erklärlich. Das ist die denkwürdige Geschichte der Athengstetter Erdölquelle, welche sich in der Zeit kurz vor Fastnacht abspielte, aber kein Fastnachtscherz, sondern volle Wirklichkeit ist. (N. L.)

R u s s l a n d.

— Die russischen Verluste an Todten und Vermundeten betragen während des ganzen Krieges nach eigenen Angaben 89,304 Mann oder ein Sechstel der zur Verwendung gelangten Truppenmacht. Von den Vermundeten sind 36,824 wiederhergestellt und weitere 10,000 hofft man in einigen Wochen aus den Hospitälern entlassen zu können.

— Rußland antwortete auf Englands Antrag, den ganzen Friedensvertrag dem Kongreß vorzulegen, daß es die Vorlage des Friedensvertrages als Ganzes nicht zugestehen könne. Die russische Regierung glaube damit, daß sie dem Kongreß das Recht zuerkannt habe, im Einzelnen zu bestimmen, welche Fragen vor sein Forum gehörten, an die äußerste Grenze der Zugeständnisse gegangen zu sein.

A s i e n.

— Einem von dem Sekretär der englischen Gesandtschaft zu Peking verfaßten Berichte zufolge war die Hungersnoth in den nördl. Provinzen China's mindestens ebenso bedeutend, wie die jüngst im Süden Indiens vorgekommene. Sie entsprang derselben Ursache wie die letztere, nämlich der Unregelmäßigkeit der Sommermonsuns während zweier aufeinanderfolgender Jahre. Dazu kam noch eine Heuschreckenplage. Tausende von Einwohnern starben den Hungertod, manche waren gezwungen, Weib und Kind zu verkaufen, um sich Lebensmittel anschaffen zu können.

Vom Krieg.

Aus Athen den 10. März wird dem Standard telegraphirt: Ich hatte die Ehre einer Unterredung mit dem König Georg, der vollständig den Ernst der Lage, sowie die Verantwortlichkeit die auf Sr. Maj. lastet, würdigt. Man versichert mich, daß der König entschlossen und bereit sein wird, in der patriotischsten Weise zu handeln, wenn die Pflicht es verlangt. Der Aufstand in Makedonien wird sehr mächtig; 7500 Mann stehen unter Waffen. Die Bewegung ist am stärksten in den westlich Salonich gelegenen Distrikten Meria, Kojani, Schatista, Kasa und Niasfa. Der Zusammensturz der türkischen Herrschaft und die Annexion mit Griechenland sind proklamirt und griechische Gemeinderäthe gebildet worden. Platamona, eine Festung am Fuße des Berges Olympus, ist von den Griechen erobert worden, die eine Anzahl von Geschützen vernagelten. Ein griechisches Korps von 700 Mann ist von den Mahomedanern in der Nähe von Kiamana, im Epirus, aufgerieben worden; nur 50 entkamen. Die Türken brennen die Dörfer nieder und maffaktriren die Frauen und Kinder. Ein östreichischer Dampfer hat eine große Anzahl Flüchtlinge aufgenommen. Die Konsulu in Korfu haben den türkischen Konsul bewogen, sich in einem englischen Kanonenboot auf das Festland herüber zu begeben und sich zu bemühen, den Ausschreitungen ein Ende zu setzen. Hier herrscht große Aufregung und die Griechen erklären, daß sie entschlossen sind, auf jedes Risiko hin ihre Brüder zu befreien.

Verschiedenes.

(Ein Hund als Finder.) Ein Advokat saß mit einem seiner Klienten in dem größten Cafe der Cannebiere zu Marseille und nahm, um den Gang des Prozesses näher zu erklären, seine Papiere und ein Portefeuille, welches zweitausend Frank enthielt, aus der Tasche seines Oberrockes. Beim Weggehen steckte

der Rechtsanwalt die Papiere ein, vergaß aber im Eifer des Gesprächs das Portefeuille mit den zweitausend Franks. Als die beiden Personen auf der Straße waren, vermischte plötzlich der Rechtsanwalt sein Geld und kehrte hastig in's Cafe zurück. Das Portefeuille war verschwunden. Man fragte die Kellner, die Gäste, welche in der Nähe des früher innegehabten Tisches saßen, keiner wollte etwas von dem Portefeuille wissen. Dem Rechtsanwalt trat der Angstschweiß auf die Stirne; das Geld schien verloren. Be-trübt schritten Advokat und Klient wieder auf die Straße, da plötzlich stieß der Letztere einen Schrei der Ueberraschung und dann ein frohes Gelächter aus. Was war geschehen? Nun, sein Hund, den er gelehrt hatte ihm Dinge, die er in der Zerstretheit liegen ließ, nachzutragen, stand vor der Thür und hielt das Portefeuille zwischen den Zähnen. Das Thier war mit dem Gelde seinem Herrn gefolgt, mußte aber, als die Männer in's Cafe zurückstürzten, vor der Thür bleiben.

Humoristisches.

Ein Professor der Bettelci. In England giebt es eine Industrie, die auf dem Continente ihres Gleichen nicht hat. Man kann jetzt an den Mauern Londons folgendes Plakat lesen: „Der Professor Lazare Noony nimmt sich die Freiheit, dem Publikum anzuzeigen, daß er eine Schule gegründet hat, um praktischen Unterricht im Betteln in zehn Lectionen zu geben. Er verspricht, die ihm anvertrauten Kinder zu lehren, wie sie ihr äußeres Ansehen total verändern und sich jedes Gebrechen beilegen können, ohne ihrer Gesundheit im Geringsten zu schaden. Gegen einen mäßigen Preis, sagt er, wie man in mildbühigen Stadtvierteln die besten Straßen brandschützen kann. Vermietung von Krücken, von künstlichen Pflastern, von Hundst für Blinde und ähnlichen Zwillingen. Es wird auch in die Provinz versandt. Geschwindigkeit und Discretion. Briefe franco.“ 21 Princeßstreet. St. Giles.

Handel und Verkehr.

Waiblingen.

Brodpreise vom 15. März 1878.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern	30 J.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Holzwarth	48 J.
bei den übrigen Bäckern	50 J.
1 Paar Wecken wiegt bei W. Lang, Holzwarth, Karl Kaufmann, Pfund, Baun und G. Lang	120 Gr.
bei den übrigen Bäckern	118 Gr.

Literarisches.

— Die „**Neue Deutsche Dichterballe**“ (Expedition: C. G. Theile in Leipzig; Redacteur Rudolf Fastenrath) bringt in ihrer Nummer 4, Jahrgang II, folgenden Inhalt:

Wahnung. Meinem Kinde in's Album. Von Theodor Finkler. — **Ferwetzte Blätter.** Aus dem Tagebuche eines Todten. Gesammelt von Carl Otto. Zweiter Band. Erstes Buch. Fünftes bis siebentes Blatt. — **Auf San Miniato.** (Bei Florenz). Von Karl Felix. — **Dein Glück** von Heinrich Freimann. — **Im Mondlicht** von Emil Ritterhaus. — **Vom Glück ein Märchen war's . . .** Erinnerung an Carolo von Eugen Hané. — **Der Liebe rechte Art** von Wilhelm Junze. — **Heber eine Stelle in Goethe's „Tasso“**, von A. Evers. — **Der Volksdichter L. Eichrodt und seine „Melodiceen“.** Kritische Bemerkungen von Gottfried Albert. (Schluß). — **Offener Sprechsaal.** — **Bücherschau.** — **Briefkasten.**

Eleganteste Ausstattung! Reichhaltige Lectüre! Tiefster sittlicher Inhalt! Vollständigster Ausschluß sentimentaler Liebesduderei! Scharfe, streng sachlich: Kritiken! Hervorragende Mitarbeiter!

Abonnementspreis bei allen soliden Buchhandlungen 1½ Mark per Quartal: bei der Post bestellt 1 Mark 70 Pfg. Den ersten Jahrgang in Prachtband liefert jede solide Buchhandlung zum Preise von 8 Mark.

Waiblingen.

Prüfung des Zeichenunterrichts in der Fortbildungsschule

Montag den 18. März

durch Herrn Professor Aleesattel aus Geislingen.

Die Lehrherrn der Fortbildungsschüler werden ebenso freundlich als dringend gebeten, ihren Lehrlingen an diesem Nachmittage frei zu geben, damit sie die Prüfung mitmachen können.

Geprüft wird im Freihandzeichnen von ½2—3 Uhr, im technischem und geometrischen Zeichnen von 3—½5 Uhr.

Der Vorstand der Fortbildungsschule:

Reallehrer Stooß.